Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 88. — 4tes Quartal.

Ratibor den 2. November 1839.

Ueber Zoll- und Steuer-Betrug in Schlesien.

Das Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung im preußischen Staate enthält eine Prozeß-Statistik der Zoll und Steuer-Verwaltung im Jahre 1837, aus der wir Nachstehendes, unsre Provinz betreffend, hier zur Sprache bringen. Von den im Jahre 1837 im preußischen Staate schwebenden 44,500 Prozessen wegen Steuer-Umgehung kamen 10,157 auf Schlesien!

Bei dem Verkehr an den Grenzen kamen Defraudationen von Belang bei dem Betrieb des Viehhandels vor, wobei 300 Stück Vieh in Beschlag genommen wurden. Beträchtlich waren auch die Beschlagnahmen an Fleisch, Mehl und anderen Mühlen-Erzeignissen, von ersterem 170 Zentner, von dem andern 600 Centner. Bei der Wahrnehmung des Grenzaufsichtsdienstes sind 2 Schleichhändler erschossen und 3 körperlich verletzt worden, ein Aufsichts-Beamter wurde leicht verwundet. Von 15,200 Prozessen wegen Defraudationen und Formverletzungen beim Grenzverkehr kommen 3140 auf Schlesien. — Ueber den Schleichhandel an den Grenzen heißt es in Bezug auf Schlesien, daß von hieraus viele fremde Waaren, namentlich baumwollene Zeuge, Kaffee und Zucker nach Cracau exportirt worden, welche zum Theil auch zur Re-Importation in das preußische Gebiet bestimmt sind. Letzteres geschieht durch Träger, welche Theils einzeln, theils in Banden von 4, 6 und 10 Mann gehen, wobei das waldige Terrain begünstigt. Aus Polen giebt es wenig Anderes einzuschwärzen, als Schwarzvieh, und gegen Einschwärzungen

aus Oesterreich schützen die eigenen Zoll-Einrichtungen dieses Staats, mit Ausnahme der inländischen Fabrikate und Produkte, nämlich einzelner Sorten baumwollener Zeuge, Eisenwaaren und Wein.

Bei der Branntwein-Steuer sind in der Provinz Schlesien (bei 1258 Prozessen im ganzen Staate) 507 Prozesse angestrengt worden; es fällt demnach die Hälfte aller derartigen Defraudationen im Staate auf Schlesien.

Von 809 Braumalz-Steuer-Defraudationen kamen 144 auf Schlesien; von 1457 Tabaks-Steuer-Defraudationen 103 auf Schlesien, und von 923 Wein-Steuer-Defraudationen 71 auf Schlesien, wobei es nur von den Rheinprovinzen übertroffen wird, wo der Weinbau von Erheblichkeit ist.

Werden die sämmtlichen 123 mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städte, nach dem Verhältniß, in welchem die Zahl der Prozesse zur Einwohnerzahl steht, geordnet, so ergeben sich die häufigsten Defraudations-Fälle bei der Mahl- und Schlachtsteuer auf je 27 Köpfe der Bevölkerung eine, und die seltensten auf je 2332 Köpfe.

Die häufigsten Defraudationen im Verhältniß zur Einwohner-Zahl im ganzen Staate waren in Ratibor vorgefallen, auf je 27 Köpfe eine, und die andern Städte der Provinz nehmen leider nachstehende hohe Rangordnung ein.

Kosel	auf	34	Köpfe ein Defrau.-Fall,
Hirschberg	—	36	— — —
Grünberg	—	37	— — —
Oels	auf	42	Köpfe ein Defrau.-Fall,
Oppeln	—	48	— — —
Frankenstein	—	53	— — —
Lauban	—	61	— — —
Breslau	—	65	— — —
Schweidnitz	—	67	— — —
Glatz	—	68	— — —
Jauer	—	106	— — —
Sagan	—	119	— — —
Goldberg	—	121	— — —
Neisse	—	134	— — —
Glogau	—	135	— — —
Neustadt	—	177	— — —
Liegnitz	—	194	— — —
Görlitz	—	217	— — —
Brieg	—	293	— — —

(Beschluß folgt.)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Das sub No. 147 in der Schuhbankgasse belegene, den Catharina Pelikanschen Erben gehörige nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2093 Rtlr. 20 Sgr. gewürdigte sogenannte Gützlerische freie Landhaus soll in termino den 12. December 1839 Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Hahmann in unserm Geschäftslocal subhastirt werden.

Ratibor den 17. August 1839.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 3. November 1839
wird von der
Vogt'schen Schauspieler-Gesellschaft
unter Mit-Direktion des J. Thomas
zur Eröffnung der Bühne

Ein Prolog

gesprochen von Demoiselle Neustädt;
Hierauf wird aufgeführt:

Die Lebensmüden.

Neustes Lustspiel in 5 Aufzügen v. Raupach.
Uebersicht der darstellenden Mitglieder der Gesellschaft.

Damen:

Dem. Neustädt, erste tragische Liebhaberin.
Dem. Peters, erste muntre Liebhaberinnen und Soubretten.
Dem. Schmidts, zweite Liebhaberin und Tänzerin.
Dem. Bonnot, Pagen und angehende Liebhaberinnen.
Mad. Dengler, komische und ernste Mütter.
Mad. Scheerer und Mad. Langerhans, kleine Rollen.

Herren:

Wollrabe, erste komische Rollen und Intriguants.
Schmidt, erste komische Rollen.
Schröder, erste Liebhaber.
Paczel, Langerhans, zweite Liebhaber.
Dengler, Väter.
Lüqui, Väter.
Oelsner, dritte Liebhaber und Naturburschen.
Weiß, kleine Rollen.

Aus diesem Verzeichniß ersieht Ein geehrtes Publikum daß sämmtliche Fächer vollständig besetzt sind, indem wir noch hinzufügen, daß wir keine Kosten und Mühe gespart, ohne Ausnahme gute Mitglieder für diesen Winter zu engagiren, sehen wir einer allgemeinen Theilnahme mit Zuversicht entgegen.

Vogt. Thomas.

Indem ich mir die Ehre gebe Einem hochgeehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäfts-Locale gegenwärtig in das Haus des Goldarbeiter Herrn Dröse auf der Langen-Gasse verlegt habe, zeige ich zugleich höflichst an, daß ich mein Glas-Waaren-Lager sehr bedeutend durch allerhand feine, geschliffene, vergoldete und gepreßte Waaren in allen Artikeln nach den modernsten Façon's vergrößert habe.

Da ich durch eigene Bearbeitung in der Schleif- und Schneide-Kunst jede beliebige Bestellung ausführen kann, so bin ich im Stande jede Anforderung in dieser Hinsicht, schnell und zu auffallend billigen Preisen zu genügen.

Hinsichtlich der einfachen Glas-Artikel wird mein Lager stets vollständig assortirt sein.

Ich bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 29. October 1839.

S. Gube,
Glashändler und Steinschneider.

Heute Morgen ist mir mein goldner massiver Siegelring mit einem blauen Steine (Lapis lazuli) abhanden gekommen; wer mir solchen wieder verschafft erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 29. October 1839.

S. Gube,
Glashändler und Steinschneider.

Dienst-Anerbieten.

Einem Aktuar IIter Classe, oder auch einem im Expeditions-Wesen erfahrenen Känzlisten, ledigen Standes, dem es gegenwärtig an Beschäftigung mangeln sollte, kann ich solche auf 3 bis 4 Monate nachweisen und werde auf Verlangen nähere Auskunft geben. —

Pleß den 26. October 1839.

Stadtgerichts-Secretair Stabik.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 31. October 1839.	Höchster Preis.	2	—		1	4	6	1	—	—	—	19	6	1	3	—
	Niedrig. Preis.	1	19	6	1	—	—	—	27	—	—	18	—	1	—	—